



- Politik & Ökonomie
- Politik
- Wirtschaft und Umwelt
- Bewegung
- Meinung
- Hauptstadtregion
- Berlin
- Brandenburg
- Feuilleton
- Kultur
- Wissen
- Sport
- Ratgeber
- Reise
- Gesund leben
- Ratgeber
- nd Extra
- Dossiers
- ndDirekt
- Suchausdruck*

Suchen

- Shop
- Leserreisen
- Termine
- Anzeigen
- Abo
- ndPlus
- Archiv
- nd-ePaper
- Newsletter
- Anmelden

Kultur

Arabische Jam-Session

01.03.2018 / Lesedauer: 2 Min.

Unter Leitung des marokkanischen Oud-Spielers und Fusion-Musikers Alaa Zouiten werden beim Arab Song Jam Neuinterpretationen populärer Lieder und Traditionals von nach Berlin geflüchteten Musiker*innen auf die Bühne gebracht.

Mit der internationalen Aufmerksamkeit hat Alaa Zouiten nicht gerechnet. Nicht lange nach dem Auftakt der Reihe Arab Song Jam in der Werkstatt der Kulturen berichteten bereits internationale Tageszeitungen wie »New York Times« und »Washington Post« über die arabischen Jam-Sessions, die sich in der Hauptstadt in kürzester Zeit zum beliebten Treffpunkt arabischer Musiker*innen und Fans maghrebinischer Klänge etabliert haben.

Das Format ist der schwarzen US-amerikanischen Jam-Kultur der 40er Jahre entlehnt. Bei diesen Jam-Sessions wird das erste Set eines Abends durch ein festes Trio oder Quartett eröffnet, während für das zweite Set neu in der Stadt befindliche Musiker*innen beim Bandleader vorstellig werden können, um gegebenenfalls einsteigen zu dürfen. Ähnlich wie sich diese Jazz-Jam-Sessions in allen Metropolen der Welt inzwischen am »Real Book« mit seinen Jazzstandards orientieren, bedient sich die Konzertreihe Arab Song Jam aus dem reichen Schatz des arabischsprachigen Repertoires, das durch die legendären Sängerinnen Oum Kalthoum aus Kairo und Fairuz aus Beirut in der gesamten arabischen Großregion verbreitet wurde, sowie aus bekannten Traditionals. nd

1. März 2018, 19.30 Uhr, Werkstatt der Kulturen, Wissmannstraße 32, Neukölln

Schlagwörter zu diesem Artikel:

[#Berlin](#) [#Musik](#)

Hat Ihnen dieser Artikel gefallen? Dann teilen Sie ihn doch mit anderen



► [Leserbrief schreiben](#)

[zur Startseite](#)

Ähnliche Artikel

27.02.2018 / Stefan Amzoll

»Ich hab' ein glühend Messer in meiner Brust«

In der Philharmonie spielte das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Sebastian Weigle Werke von Gustav Mahler und Hans Rott

23.02.2018

Selten aufgeführt

Mehr aus: Kultur

Motiviert

l«

Musicalprojekt mit Laien

Angeklagt

Einstein

ndPlus

Frauen wollen Spanien
lahmlegen

Zum 8. März sind Massenstreiks von
Arbeiterinnen im ganzen Land
geplant

Mit der Faust in der Tasche
zugestimmt

Der SPD-Europaabgeordnete Knut
Fleckenstein über die Erneuerung
seiner Partei

Die Zeit ist kaputt

»Das Blaue Buch«: Erich Kästne
Kriegsaufzeichnungen zeigen die
ganze Tragik eines unvollendet
Schriftstellers

Features

Unabhängigkeit

sich von Spanien lossagen

Marx-Spezialpaket DVD und Büste:

17,99 €

Jetzt bestellen!

ANZEIGE

Am 3. März für alle
dem 6. März am Kic



Noch kein Abo?

Jetzt kostenlos testen!

14 Tage das »nd« gratis und unverbindlich als App, digital oder gedruckt.

[Kostenlos bestellen](#)

Früher war mehr Lametta.

Heute gibt's:

ndDebatte

ndDirekt

[Tagesübersicht](#)

[PDF | E-Pub](#)

[nd-ePaper](#)

[Newsletter](#)

[Archiv](#)

[Die Redaktion](#)

[Gastautoren](#)

[Über uns](#)

[Anzeigen](#)

[Mediadaten](#)

[Abo](#)

[nd am Kiosk](#)

[Shop](#)

[Leserreisen](#)

[Termine](#)

[Hilfe](#)

[Ihre Ideen](#)

[Datenschutz](#)

[AGB](#)

[Schlagwörter](#)

[RSS-Feeds](#)

[Archiv/Suche](#)

[Kontakt](#)

[Jobangebote](#)

[Impressum](#)

Hinweis zum Datenschutz: Wir setzen für unsere Zugriffsstatistiken das Programm Piwik ein.
Besuche und Aktionen auf dieser Webseite werden statistisch erfasst und ausschließlich anonymisiert gespeichert.

© Redaktion neues-deutschland.de. Design und Realisation: WARENFORM. Hosting: SINMA.